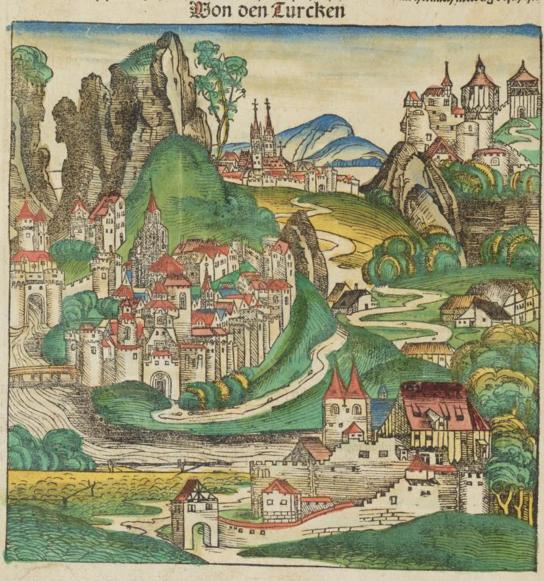
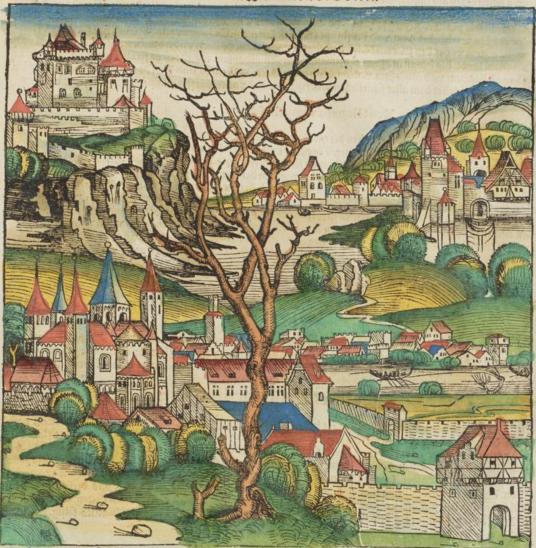
meer zwischen der Thonaw und dem vorgenanten berg Benns wonende die man verso Bulgards nent. Vlach denselben gegen mittag die gein dellespontum ist Komania ein Kwechische nation, doch ettwe darbarisch, vis zu unsern zeitten nach austrigung des Kriechischen kaiserthumde durch herrschung der Türcke widersid in die darbaret gewendt. Die lande lawbtstatt ist Constantinopel vormale Agios genam, die habe die Lacedemo nier under Pansania dem hawditman gepawit (von welcher statt usprung, namen, hertomen unnd wesen hie not in diem büch an seinen enden m der gestalt wie Kneas solche des hat gnügsam meldüg deschipt, dessichald seine schuss hie wiederund einzehingen vermyden bleibt. In die statt sind vol gemeente concilia under dem kallen gehalten, vol in dem eristenlichen glawden entstandure kteres verdrückte, und auch vol keizere ersunden Under denen die am lengsten blyden ist die von dem ausgang des heilligen gaists darnach under bahlt Kuge mid dem verkamlung zu Florens nit allain von den Lateinschen sinder auch von die Arechischen werden in der versamlung zu Florens nit allain von den Lateinschen sinder auch von die Arechischen werden in der versamlung zu Florens nit allain von den Lateinschich sinder auch von die Arechisch patriarch von Johannes der Kriechisch faiser mit der lateinsschen sinder ein mittered des glawdens gesungen haben so wol doch die Constantinopolitanssche kriech solch mit anemen. Der patriarch stat zu Florens der in die verenigung verwilligt het solche der kasse nach seiner haymfart nicht lang. Constantinus der kaiser nach inne eintweders dertrechisch siesen der volltigelich unschen darund das er der watheit des glawdens solget, also schiert dassis wie ein die eintweders dertrechen der wahl sieselbe vervensigung nicht verwilligen. Sinder ein wertrag der dassis der der kanstelle der solgen der sirche der kreibs der Kamssen der sinsten der siesen der



Jewol sich nw nach ordnung durch Eneam pinm in seiner beschreibung Europe gehalten gepüeret von dem Turckischen volck und iren geschihten. vand auch von bestreitung und verlust der statt Constantino pet durch die Turcki in zeite desselbe Enee geübt meldug vn erzelung zu thun. vedoch nach de vo Beschlebe bestreit tung hieuor in de büch ann. cc. rlir. blat bev einer sundern sigur vn auch sunch sunst an vil ende dis büche vo den vberrziehungen. gewaltsamteit und bedrangknussen sein unser in solcher zeit unserer gedechtnus und auch dauor nicht allam in dem dungrischen sunder auch in andern landen den eristen menschen manigseltiglich gethan habe zu mermaln anzaigung vn erzelüg beschehet ist so ist in besten vermyden dieselbe ding versid abermals an disem ende zeerwidern und widerumd zeerzelen. nach dem solche erwiderung nit allam nit nüglich sunder auch vannet türstig und darzu den lesen verdrießlich sein würdt.

Won macedonia



Dacedonia das lannd ettwen ein herrscherin der erden zu nehst an das land Tracia zwischen dem nydergäg gem den mittag stossende erstreckt sich zwischen dem Egeischen und Adriatischen meer und hat hinde zu rügkt gem der mittagigen seyten Tessalam und Magnesiam. von mitternacht Peoniam und Paslagoniam. Dieselben gegente sind nachsogend dem Macedonischen land zugelegt worde. Epyrus und das Illiricisch land raicht auch am Macedoniam. eins gein mittag, das ander gein mitternacht. An dem adiaticischen gestadt ligt die alt statt Die tachist von Cheroneso da sie gelegen ist den namen behabende dauor Epidana genant und ettwen von de Corcivischen volck gepawt, und nicht weyt underhalb diem land was die statt Appollonia mit gar güte gesenen ausstgericht un vo wege des kaisers Augusti 8 daselbst die kriechische schust gedernet hat gedechtnußwiedig. In de andern gestadt ist thessalonica ettwen ein mechtige statt. die das sam sam Paulsse epistel unnd sendbuest und des